



# Rundmachung.

Auf Grund des § 7 der mit Verordnung der k. k. u. b. Statthalterei vom 9. Februar 1851, L. G. u. N. Bl. Nr. 39, kundgemachten Vorschriften über den Wirkungsbereich der k. k. Polizeibehörden wird für die Silvesternacht 1916 zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im allgemeinen und insbesondere auf dem Stefansplatze sowie in den dort einmündenden Straßenzügen folgendes angeordnet:

1. Verkehrsstörendes **Stehenbleiben** oder **Gehen** in Reihen, Gruppenbildungen sowie **Ansammlungen jeder Art** sind verboten.

2. In der **Kärntnerstraße**, in der **Notenturmstraße**, auf dem **Stefansplatze** und am **Graben** dürfen nur die **in der Gehrichtung linksseitig gelegenen Schwelge** benützt werden. In allen anderen Straßen ist die **Behordnung genau** einzuhalten.

Das **Betreten der Straßenfahrbahn** seitens der Fußgänger ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Das **Überschreiten der Fahrbahn** in den vorbenannten Straßen ist nur an den von den **Wahrgorganen** bezeichneten Stellen zulässig.

3. **Lärmende**, die nächtliche Ruhe und Ordnung störende **Rundgebungen**, **Anfang** aller Art und die **gute Sitte** und den **Anstand** verletzende **Belästigungen** sowie „**Anrempelungen**“ auf der Straße sind **streng unterzagt**. Es ist daher alles zu unterlassen, was zu **Ansammlungen** oder **Gefährdung** der **Verkehrssicherheit** Anlaß geben könnte. Hierzu gehören besonders: **Abdrehen** von **Feuerwerkskörpern**, **Singen** und **Musizieren**, **Zurufe**, **Winken** mit **Tüchern** oder anderen **Gegenständen** usw.

4. **Balkone** sind von **Zuschauern** frei zu halten. In den öffentlichen Lokalen und auch in **Wohnungen** sind **bei etwa geöffneten Fenstern** **Lärmende** und eine **Verbindung** mit der Straße suchende **Rundgebungen** verboten.

5. Der **Verkauf** sowie das **unentgeltliche Verteilen** von **Zurgegenständen**, **Reklamezetteln** und dergleichen sind **verboten**.

6. Der **Zugang** zu den **Häusern** im Falle einer **Absperrung** einzelner **Straßen** wird durch die **Wahrgorgane** geregelt.

Den **Weisungen der Polizeiorgane** ist **unweigerlich** und **ungefäumt Folge** zu leisten. **Gegen Widerspenstige** wird mit der **Arrestierung** vorgegangen werden.

**Übertretungen** dieser **Anordnungen** werden, wenn nicht ein **strafgesetzlich** zu ahnender **Tatbestand** vorliegt, auf Grund der **kaiserlichen Verordnung** vom 20. April 1854, **RGBl. Nr. 96**, bzw. gemäß **Rundmachung** der **k. k. Polizeidirektion** vom 10. September 1912, **B. N. 4907**, mit **Geld von 2 bis 200 Kronen** oder mit **Arrest von 6 Stunden bis zu 14 Tagen** geahndet werden.

Wien, am 25. Dezember 1916.

**k. k. Polizeidirektion.**